

Grußwort 10-Städte-Turnier Hemer 2014

Meine lieben Schachfreunde,

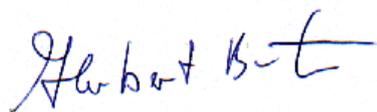
ich muss gestehen, dass ich einigermaßen überrascht war, als ich erstmals etwas vom *10-Städte-Turnier* hörte, das dieses Jahr in Hemer stattfinden wird und bereits seit 40 Jahren jeweils am ersten Septemberwochenende ausgetragen wird! Auch Hemer war mir als Ort bisher nicht bekannt. Gut bekannt sind mir allerdings Andreas Jagodzinsky und seine Frau Carmen Voicu-Jagodzinsky auf Grund ihres großen schachlichen Engagements in verschiedenen Bereichen. Carmen lernte ich während ihrer A-Trainer-Ausbildung kennen. Ihre umfassenden Schachkenntnisse machen gut nachvollziehbar, dass sie den Titel einer Frauengroßmeisterin erreicht hat. Ohne Zweifel hat sie maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Jugendarbeit des SV Hemer 1932. Wenn die Hälfte der Mitglieder eines Vereins Jugendliche sind, muss man gewiss von einem gesunden Vereinsleben sprechen. Mit Andreas verbinden mich gemeinsame Aktivitäten auf der Ebene des Deutschen Schachbundes.



Die Idee des *10-Städte-Turniers* finde ich einfach großartig. Wie der Leitspruch der FIDE „Gens uns sumus – Wir sind eine Familie“ deutlich macht, erhebt der organisierte Schachsport den Anspruch, Grenzen und Vorbehalte zu überwinden, und wie könnte man dem besser gerecht werden, als es zu leben! Die freundschaftliche Begegnung am Schachbrett und die Gespräche davor und danach eignen sich bestens dazu.

So wird es nicht überraschen, dass ich der diesjährigen Austragung mit Spannung entgesehe und mir vor Ort ein persönliches Bild machen werde, um die Idee dieses Turniers weiterzutragen. Gewiss wird um Siege gekämpft werden, doch bin ich mir sicher, dass der völkerverbindende Geist des Schachspiels über die Siege und Niederlagen hinaus freundschaftliche Begegnungen stimulieren wird.

Ich freue mich auf das Turnier und wünsche aller Beteiligten schöne Tage am Schachbrett. Den Organisatoren und Förderern danke ich für ihr Engagement.



Herbert Bastian, Präsident Deutscher Schachbund e.V.